

Wert(e)entwicklung

„Nur was man messen kann, hat einen Wert.“ (Werbeslogan eines Immobiliengutachters)...

...tatsächlich?

Der Erweiterungsantrag der Firma BRV gibt uns die Möglichkeit die Aspekte einer Wert(e)entwicklung für die Menschen und die Region zu beleuchten. Drei Entwicklungsbereiche rücken dabei in den Vordergrund.

1. Wertvolles bürgerschaftliches Engagement

Die Diskussion um den o.g. Erweiterungsantrag hat bewirkt, dass sich Menschen zusammenschließen um sich zu positionieren, einen gemeinsamen Standpunkt zu finden und zu vertreten. Ein erstes Ergebnis dieses Prozesses ist die Gründung der Bürgerinitiative ERLE. Was die Belastungen durch die Anhäufung von Biogasanlagen, insbesondere was die Speiserestverwertung anbelangt, erwuchs aus dem bislang vereinzelt Engagement eine Bewegung, die nun gemeinsam für den Erhalt von Lebensqualität im Raum Kisslegg, Bad Wurzach und Leutkirch steht.

Die Bürgerinitiative ERLE ist ein Beweis bürgerschaftlicher Beteiligung für die Region, für die Gemeinden und Ortschaften sowie die direkt betroffenen Anwohner. Darüber hinaus ist dieses bürgerschaftliche Engagement Ausdruck von Zivilcourage – sei es als aktives Mitglied oder als Unterstützer/-in.

Bei oftmals vielfältigen Verflechtungen nachbarschaftlicher, familiärer oder geschäftlicher Art aus der Deckung zu kommen, seine Meinung zu äußern und zu vertreten, steht für eine demokratisch gelebte Haltung. Dabei den Druck aushalten und dazu stehen, ist eine echte Herausforderung.

Für dieses Engagement gibt es keine Maßeinheit. Und doch ist es eine Auszeichnung und von beträchtlichem Wert für unsere Gemeinschaft und Demokratie.

2. Wert der gewachsenen Landschafts- und Ortsstrukturen

Die Lebensqualität der Menschen einer Region, Gemeinde oder Ortschaft orientiert sich am subjektiven Wohlbefinden, Gesundheit und der Entwicklung von Lebensperspektiven. Viele haben sich bewusst für ein Leben in dieser Region entschieden, sind dort aufgewachsen, verwurzelt, kehren nach der Ausbildungsphase oder einer Familiengründung zurück. Manch andere entscheiden sich gezielt für ein Leben in einem neuen Umfeld. Viele wiederum schätzen und nutzen die für das Westallgäu und Oberschwaben typische Landschafts- und Ortschaftsstruktur zur naturnahen Erholung und für Freizeitaktivitäten.

Es geht der ERLE sowohl um ein gesundes und lebenswertes Umfeld als auch um den Erhalt dieser wertvollen Strukturen, deren Charme viele Menschen anzieht.

Stattdessen bekommt man schon jetzt folgende oder ähnliche Äußerungen zu hören wie „Was bitte ist denn das?!“ (eine Rad fahrender Passant beim Anblick der Anlage eines Speiserestverwerters im Außenbereich) oder „Ah, dort wo's so stinkt. Bei den Biogasanlagen.“ (Reaktion auf die Nennung des Wohnortes von Anliegern).

Welche Äußerungen werden in Zukunft zu hören sein, wenn die Streusiedlungen mit bewirtschafteten oder mit viel Einsatz erhaltenen ehemaligen Hofstellen verschwinden? Wenn sich keiner mehr für den Erhalt begeistern mag?

Wie entwickelt sich die Region als Erholungsgebiet und Lebensraum, wenn sie zunehmend von industriellen Anlagen beherrscht wird, die das Land mit Lärm, Verkehr, Gestank sowie weiteren Emissionen überzieht?

Welcher Wertentwicklung wollen wir den Vorzug geben?

Und schließlich stellt sich die Frage, welche Entwicklungschancen vergibt sich eine Gemeinde, wenn sie sich selbst durch diese Auswüchse eingrenzt? Einige Stichworte hierzu seien genannt: industrielle Infrastruktur, Straßenbau, Verkehr, Attraktivität und Lebensmittelpunkt, Wohnbauplanung, Tourismus und Erholung, verantwortungsvolle sowie naturverträgliche Landwirtschaft und Landschaftspflege...

3. Wertentwicklung der Immobilien

Was die Vermögensvernichtung direkt angrenzender oder mittelbar angrenzender Immobilien angeht, ist sicherlich ein Marktwert zu ermitteln, sofern es noch einen Markt dafür gibt.

Wer bitteschön, möchte beispielsweise in Rahmhaus und näherer Umgebung noch eine Immobilie erwerben, wenn sich in 150m, 200m oder 300m Entfernung ein Speiserestverwerter entwickeln konnte - im speziellen Fall sogar zwei Speiserestverwerter? Womöglich noch in Windrichtung dazu und an einer Verbindungstrasse für den Schwerlastverkehr gelegen? Betroffen hiervon sind Anlieger weit über den o.g. Umkreis hinaus.

Dass der Wert von Immobilien angrenzender Anwohner, die oft mit viel Einsatz und Aufwand erhalten wurden und werden, bereits jetzt schon erheblich an Wert verloren haben, sagt uns der gesunde Menschenverstand – auch ohne gutachterliche Wertermittlung.